



Steuerungsgremium

Protokoll Nr. 06/19

Plenums-Sitzung vom Samstag 16. November 2019, 09.00 – 15.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Frieden, Saal, Friedenstr. 9, 3007 Bern

Traktanden

	GNr.	Seite
1. Begrüssung und Genehmigung Traktandenliste	39	57
2. Protokolle der Sitzungen 4/2019 vom 17.8 2019 und 5/2019 vom 19.10.2019, Genehmigung	40	57
3. Beratung und Beschlussfassung des OgR aufgrund der informellen Vorprüfung des AGR	41	57
4. Fortsetzung der Beratung des Fusionsvertrags ab Art 11, exkl. Art. 27 – 31	42	58
5. Beratung Reglement über Wahlen und Abstimmungen	43	59
6. Weiteres Vorgehen Kommunikation, Beratung und Beschlussfassung «Zwischenhalt» (Antrag Bethlehem, Paulus und Petrus)	44	60
7. Varia	45	62

Anwesende Plenumsitzung

Präsidium (Nydegg)	Hans von Rütte
Vizepräsidium (Frieden)	Ernst Santschi
Heiliggeist	Barbara Zutter
Münster	Martin Trachsel
Johannes	Gerold Steinmann
Paulus Doppelmandat	Beat Strasser
Paroisse française	Jean-Marc Burgunder
Petrus Doppelmandat	Lorenz Hubacher
Markus	Kurt Zaugg
Bethlehem	Andreas Köhler-Andereggen
Präsident KKR	Andreas Hirschi
Projektleitung / Sitzungsleitung	Gérard Caussignac
Projektleitung / Bümpliz	Miriam Albisetti
Projektleitung	Hans Roder
Vertreter KMA, Stv. Kirchmeier	Franziska Wirz
Juristischer Fachexperte	Ueli Friederich
Moderation + Projektassistenz	Matthias Reitze

Entschuldigt

Matthäus	Johannes Gieschen
----------	-------------------

Protokoll

Kirchmeieramt, Protokollführung	Meret Gall
---------------------------------	------------

Plenumssitzung vom Samstag, 16. November 2019

1. Begrüssung und Genehmigung Traktandenliste

39

Hans von Rütte begrüsst die Anwesenden. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Gerard Caussignac ist Stimmzähler.

2. Protokolle der Sitzungen 4/2019 vom 17.8 2019 und 5/2019 vom 19.10.2019, Genehmigung

40

Beschluss:

Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. Beratung und Beschlussfassung des OgR aufgrund der informellen Vorprüfung des AGR

41

Hans von Rütte übergibt an Matthias Reitze.

Gerold Steinmann und Ueli Friederich legen Anträge zur redaktionellen Bereinigung der Systematik im OgR Abschnitt II: Kirchenkreise vor (Art. 8 bis 10),

Abstimmung zu den Anträgen Steinmann und Friedrich (Systematik, redaktionelle Bereinigung)

Art. 8 Abs. 3	genehmigt	Ersatzlose Streichung des bisherigen 2. Satzes (betr. Initiativen, Referenden und parlamentarische Vorstösse)
Art. 8 Abs. 4	genehmigt	Wird von Art. 8 neu zu Art. 10 Abs. 2 verschoben und redaktionell angepasst (Satzsubjekt)
Art. 9	genehmigt	Titel neu «Aufgaben der Kirchenkreise» statt «Zuständigkeiten der Kirchenkreise»
Art. 10 Abs. 2	genehmigt	Abs. 2 betr. Münster wird neu zu Abs. 3 (unverändert)

Im Rahmen der Vorprüfung hat das AGR ein paar Bemerkungen zum OgR gemacht. Diese Varianten sind nicht als Genehmigungsvorbehalt zu verstehen, sondern als Anregungen. Ueli Friederich hat diese Anregungen im Sinne von Rückkommensanträgen als Varianten in das Verhandlungsdokument eingearbeitet.

Art. 8 Abs. 2	s. Antragstabelle	Abstimmung: 1. Erster Satz bis Subsidiarität beibehalten. - genehmigt 2. Zweiter Satz Variante grau hinterlegt (AGR) oder original behalten. - Variante AGR genehmigt 3. Im zweiten Satz: «Verfügen über» oder «einräumen». - «verfügen über» bleibt
---------------	-------------------	---

		4. Zweiter Teil des zweiten Satzes: «Namentlich...» original beibehalten oder streichen. – der zweite Satzteil ab «namentlich...» wird gestrichen
Art. 10 Abs. 1	s. Antragstabelle	Originalversion (mit dem zweiten Satz betr. Eigenständigkeit) genehmigt
Art. 44 Abs. 2	s. Antragstabelle	Variante (gemäss Anmerkung AGR) wird genehmigt; «verbindlich» gestrichen
Art. 52	s. Antragstabelle	Originalversion bleibt; keine Bekanntgabe von Interessenbindungen
Art. 55 Abs. 2	s. Antragstabelle	Variante (gemäss Genehmigungsvorbehalt AGR) wird genehmigt
Art. 86	s. Antragstabelle	Variante genehmigt (keine Erwähnung des Zusammenschlusses)

4. Fortsetzung der Beratung des Fusionsvertrags ab Art 11, exkl. Art. 27 – 31

42

Art. 11 – 13	Angenommen	
Art. 14	s. Antragstabelle	Antrag zurückgezogen
Art. 14 – 15	Angenommen	
Art. 16	s. Antragstabelle	
Art. 17	s. Antragstabelle	Redaktionelle Anpassung
Art. 18.1	s. Antragstabelle	Redaktionelle Anpassung
Art. 18.2	s. Antragstabelle	Frage KG Frieden – beantwortet
Art. 19	Angenommen	Zwei Fragen von KG Frieden zu Abs. 2 und 3 - beantwortet
Art. 20	Angenommen	
Art. 21 – 22	Angenommen	
Art. 23 – 24	Angenommen	Drei Fragen G. Steinmann - beantwortet
Art. 25 – 26	Angenommen	
Art. 27 - 31	Zurückgestellt	

Weiteres Vorgehen zu Artikel 27 bis 31 Vermögensrechtliche Fragen:

Miriam Albisetti:

Wir sind dabei mit der Revisionsstelle die Grundlagen zu erarbeiten, damit man eine Übersicht hat, welche Vermögensteile jeder Kirchgemeinde bei einem Austritt zustehen würden. Wir werden euch diese Unterlagen dazu fristgerecht zukommen lassen. Ziel ist, diese Fragen an der Januar-Sitzung zu beraten und über Art. 27 bis 31 zu beschliessen.

Art. 32	Angenommen	
Art. 33	s. Antragstabelle / Angenommen	Antrag zurückgezogen, diese Regelung gilt nur bis zur Fusion.
Art. 34	Angenommen	
Art. 35	Angenommen	
Art. 36	Zurückgestellt	U. Friederich macht einen neuen Vorschlag.
Art. 37 – 40	Angenommen	

Art. 1 - 3	Angenommen	
Art. 4	s. Antragstabelle	Antrag zu Abs. 3 zurückgezogen
Art. 5 - 6	Angenommen	
Art. 7	s. Antragstabelle	Antrag zu Abs. 2 (bei stillen Wahlen) Antrag zu Abs. 3 («kann») angenommen
Art. 8 - 9	Angenommen	
Art. 10	s. Antragstabelle	Antrag zu Abs. 2 (fünf ständige Mitglieder) und zu Abs. 3 angenommen
Art. 11 - 13	Angenommen	
Art. 14	s. Antragstabelle	Antrag zu Abs. 1 verworfen Abs. 2 «möglichst» gestrichen
Art. 15	s. Antragstabelle	Antrag «30 Tage» angenommen
Art. 16	Angenommen	
Art. 17 - 22	Angenommen	
Art. 23 ohne Bst. f	Angenommen	Variante zu Abs.1 Bst. f
Art 23 Bst. f	s. Antragstabelle	Variante angenommen
Art. 24	s. Antragstabelle / Angenommen	Variante zu Abs. 3 angenommen
Art. 25 - 27	Angenommen	
Art. 28 - 29	Angenommen	
Art. 30	s. Antragstabelle	Redaktionell
Art. 31	Angenommen	
Art. 32	Angenommen	
Art. 33	s. Antragstabelle	Abs. 3 Bst. c - redaktionell zurückgenommen Abs. 4 - redaktionell zurückgenommen Abs. 5 - redaktionell zurückgenommen
Art. 34	Angenommen	
Art. 35	Angenommen	
Art. 36 - 38	Angenommen	Variante I (zwei Wahlgänge) angenommen
Art. 39	s. Antragstabelle	Variante verworfen
Art. 40	s. Antragstabelle	Neuer Absatz 3 Hinweis auf Stille Wahl angenommen
41	s. Antragstabelle	Abs. 1 und 2 bereinigt angenommen
Hans Roder verlässt die Sitzung um 13.30		
Art. 42	s. Antragstabelle / Angenommen	
Art. 42	s. Antragstabelle / Angenommen	
Art. 43	Angenommen	
Art. 44	s. Antragstabelle / Angenommen	Abs. 2 Antrag verworfen
Art. 45 - 49	Angenommen	

Art. 50	s. Antragstabelle / Angenommen	Abs. 2 Variante verworfen
Art. 51 – 59	Angenommen	
Art. 60 – 62	Angenommen	
Art. 63 – 65	Angenommen	

Schlussabstimmung am 22. Januar.

Matthias Reitze übergibt an Hans von Rütte.

6. Weiteres Vorgehen Kommunikation, Beratung und Beschlussfassung «Zwischenhalt» (Antrag Bethlehem, Paulus und Petrus)

44

Heute wird über den Antrag Zwischenhalt der drei KG zuhanden des Steuerungsgremiums beraten. Der Vorsitzende verweist auf den Antrag des KKR an den GKR vom 27.11., der eine ähnliche Stossrichtung wie der Antrag Zwischenhalt verfolgt.

Der Vorsitzende gibt das Wort an die Antragsteller:

Andreas Köhler:

- Die gegenwärtige Verunsicherung ist gross. Eine Vernehmlassung würde diese Verunsicherung noch verstärken.
- Uns fehlen die Ressourcen, um uns ausreichend mit den Fusionsdokumenten auseinanderzusetzen.
- Frust aus verschiedenen Gründen. Man ist nicht dazu gekommen, über die Inhalte ins Gespräch zu kommen. Einige Kirchgemeinden sind noch nicht richtig in Schwung gekommen, wir sollten ihnen mehr Zeit lassen.
- Die Verwaltung muss wieder funktionieren.
- Die Dokumente sollen im Steuerungsgremium zu Ende beraten werden; sie sollen jedoch erst nach einem Zwischenhalt in die Vernehmlassung gegeben werden.

Diskussion:

Ernst Santschi:

Gemäss Botschaft und Antrag des KKR an den GKR soll der Entscheid über einen Zwischenhalt dem GKR zustehen. Als Mitglied des GKR ist mir heute wichtig, pro und kontra Argumente zu hören, damit ich an der Sitzung des GKR richtig mitentscheiden kann.

Andreas Hirschi:

Unser Anliegen ist ein Zwischenhalt nach Abschluss der Arbeiten an den Entwürfen. Die Geschäftskommission wird nächste Woche über die Botschaft und Antrag auf Prioritätensetzung befinden; wir sind sehr interessiert zu erfahren, wie das Steuerungsgremium darüber denkt.

Hans von Rütte:

Ich sehe es als sehr problematisch, wenn der GKR alleine über eine Sistierung des Fusionsprojekts entscheidet und das Steuerungsgremium stoppen will, denn damit würde die GKG als eine von 13 Körperschaften, die sich im Steuerungsgremium als gleichberechtigte Verhandlungspartner konstituiert haben, den Willen der 12 anderen Körperschaften übergehen.

Ueli Friederich:

Rechtlich gesehen hat das Steuerungsgremium einen Auftrag von den 13 Körperschaften erhalten, als sie sich in ihren KG-Versammlungen für ein Eintreten auf das Fusionsprojekt ausgesprochen haben. Es ist nicht möglich, dass ein einzelnes Gremium das Steuerungsgremium stoppt.

Miriam Albisetti:

Die Vernehmlassung soll durchgeführt werden. Das KMA wird durch die Vernehmlassung nicht stark belastet, weil die Durchführung von der Projektleitung übernommen wird und kaum Ressourcen des KMA beansprucht werden.

Antrag: Vernehmlassung im Anschluss an den Abschluss der Beratungen der Rechtstexte durchführen.

Barbara Zutter:

Um den Prozess jetzt ganz zu stoppen, geht er bereits zu lange und wir haben bisher ein gutes Resultat erarbeitet. Ich bin sehr dagegen, darauf zu warten, bis das KMA wieder stabil ist. Ausserdem ist es bereits auf einem guten Weg, sich wieder aufzubauen.

Beat Strasser:

Der Grund, dass wir diesen Antrag gestellt haben, sind die Schwierigkeiten, die wir in der heutigen Gesamtkirchgemeinde mit diesen Strukturen haben. Diese führen zu einer Verunsicherung, welche wir bei uns spüren. Wenn die Vernehmlassung jetzt durchgeführt wird, wird diese durch die gegenwärtige Verunsicherung belastet und beeinflusst.

Ich kann heute nicht mehr garantieren, dass wir in unserer Kirchgemeinde eine Mehrheit für die Fusion finden werden. Meiner Meinung nach wird dieses Projekt scheitern, wenn wir das jetzt ohne Verzug durchziehen.

Jean-Marc Burgunder:

Wenn wir dieses Projekt jetzt stoppen, wird es versanden.

Andreas Köhler-Andereggen:

Die Leute bei uns werden nicht abstimmen, wenn sie nicht wissen, was mit ihren Gebäuden passiert.

Martin Trachsel:

Die Leute interessiert es am meisten, wie unsere heutige Kirchgemeinde in Zukunft nach einer Fusion funktionieren wird. Die Meinung bei uns im Kirchgemeinderat Münster ist, dass dieser Prozess nicht auf die lange Bank geschoben werden darf. Eine kurze Pause wäre in Ordnung, doch uns ist sehr wichtig, dass wir bald im neuen Jahr wissen, wie die Strategie Münster aussieht.

Hans von Rütte:

Eine Lösung Münster kann auf der Grundlage der Fusion gefunden werden. Kommt die Fusion nicht zustande, bleibt die Zukunft des Münsters im Ungewissen stecken. Im Antrag KKR steht, dass zuerst die Liegenschaftsstrategie zu klären sei. Das würde bedeuten, dass wir das gut voranschreitende Projekt Fusion von einem anderen Projekt abhängig machen, das in vielen Teilen noch nebulös ist und von dem wir nicht wissen, wann es zu einem Abschluss kommt und wohin es dereinst führen wird.

Beat Strasser:

Es ist nicht unsere Meinung, dass man einen sofortigen Stopp macht. Wir sollten diese Verhandlungen abschliessen, doch man soll nicht unmittelbar danach in die Vernehmlassung gehen. Wir sind auch der Meinung, dass dieser Prozess nicht allzu weit hinausgeschoben werden darf, denn wir waren noch nie so nahe wie jetzt. Aber genau deshalb braucht es diese Pause, damit wir schauen können, dass unsere Strukturen wieder zum Laufen kommen.

Ernst Santschi:

Ein Zwischenhalt vor der Vernehmlassung geht meiner Meinung nicht.

Die vorgesehenen Infoveranstaltungen sind dafür da, offene Fragen zu beantworten und auf Verunsicherungen einzugehen. Die neuen Strukturen nach der Fusion werden es uns ermöglichen, die Probleme, die wir heute im Bereich der Liegenschaften haben, auf einer neuen Grundlage zu bewältigen. Bis im Frühling oder Sommer nächstes Jahr wird schon einiges klarer sein und auch im punkto Konsolidierung KMA wird schon einiges erreicht sein und genauso in der Organisation KKR.

Franziska Wirz:

Es hat im KMA viele Mitarbeiterwechsel gegeben, diese Leute sind daran, sich einzuarbeiten und sind dabei gut vorangekommen. In der Vergangenheit sind viele Arbeiten zur Revision nachgeordneter Rechtsgrundlagen aufgeschoben worden. Aus dieser Sicht ist eine baldige Fusion wünschbar, damit der Rückstau von Revisionen von Rechtsgrundlagen bald abgetragen werden kann.

Miriam Albisetti:

Antrag: Es soll erst nach Abschluss der Vernehmlassung entschieden werden, ob ein Zwischenhalt eingeschoben werden muss.

Antrag Bethlehem, Paulus und Petrus auf Zwischenhalt nach Abschluss der Beratungen (im Februar) bis das KMA konsolidiert und die Liegenschaftsstrategie geklärt sein wird.

Abstimmung: 3 Ja 7 Nein 2 Enthaltungen

Beschluss:

Kein Zwischenhalt.

Die Beschlussfassung zum Antrag Albisetti erübrigt sich.

7. Varia

45

Auf vielseitigen Wunsch ein Hinweis auf das heutigen Catering:

Das heutige Catering wurde vom Restaurant44 geliefert. Das Restaurant44 ist ein Projekt von Wohnen Bern, ein gemeinnütziger Verein welcher von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen Wohnraum und Wohnbegleitung bietet.

Ein grosses Dankeschön an das Restaurant44 für das gute Essen.

Website: <https://zentrum44.ch/restaurant44/>

Ende: 15.00 Uhr.

Bern, den 16.11.2019 / MG

Der Präsident

Die Protokollführerin

Hans von Rütte

Meret Gall

Beilagen:

- Tr. 2: Protokolle 04/2019 und 05/2019
- Tr. 3: OgR mit Anpassungen AGR vom 13.8.2019 inkl. Antragstabelle
- Tr. 4: Fusionsvertrag vom 19.10.2019 inkl. Antragstabelle
- Tr. 5 Wahl- und Abstimmungsreglement vom 13.8.2019 inkl. Antragstabelle